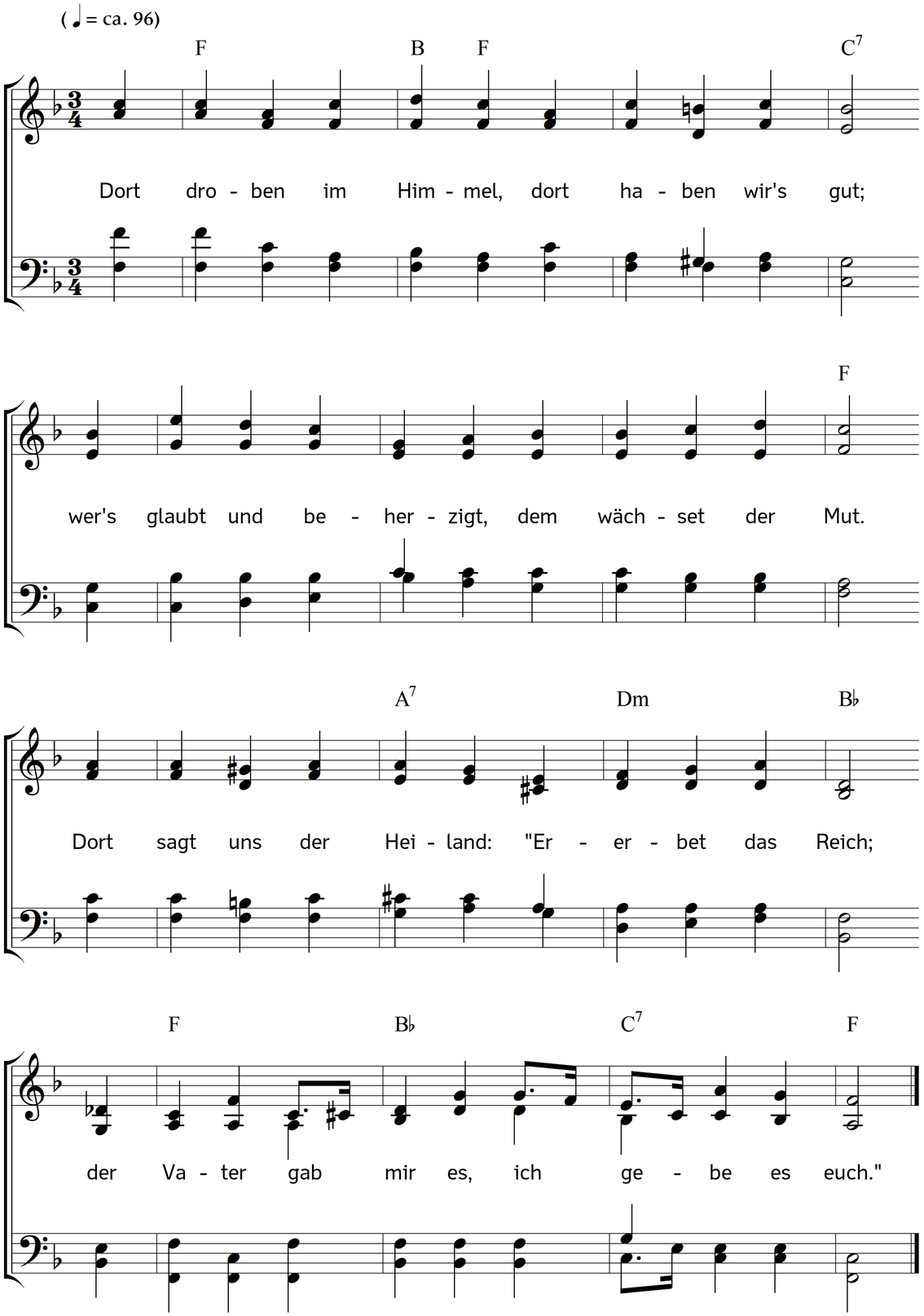
DORT DROBEN IM HIMMEL



2. Dort droben gelangt man zum himmlischen Heer,
die stehn am kristallenen, gläsernen Meer
und rufen mit lauter, erhabener Stimm:
Anbetung und Ehre gebühret nur ihm!

3. Dort droben genießt man die ewige Ruh,
dort geht es gar herrlich und königlich zu;
der Heiland ist Priester und König und Herr,
dort trifft uns Durst, Hunger und Hitze nicht mehr.

4. Dort droben ist gar kein Verbanntes zu sehn,
es wird nichts Gemeines noch Unreins eingehn;
nur die, die geschrieben im ewigen Buch,
die haben den Eingang, und sie trifft kein Fluch.

5. Dort sieht man, was nie noch ein Auge erblickt,
dort fühlt man, was nie noch das Herze erquickt;
dort hört man, was nie noch ein Ohr hat gehört,
was Jesus bereitet dem, der ihn verehrt.

6. Wer will das genießen, der spreche auch laut,
wie dorten gesprochen der Geist und die Braut:
"Komm, Jesus, ja Amen, ach komme nur bald!" –
So ruf ich, dass Himmel und Erde erschallt.

7. Dann stimm auch ich Armer, so gut ich es kann,
mit allen den Scharen, die droben sind, an:
Halleluja, Heil und Preis, Ehre und Kraft
sei dem, der da kommet, der treu und wahrhaft!

Text: Gottlieb Wilhelm Hoffmann. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2024 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/2355/